**Radiobeitrag Woche des Sehens 2019**

**Chancen und Herausforderungen von Digitalisierung bei Blindheit und Sehbehinderung**

**Anmoderation:**

Digitalisierung! Ein Schlagwort, das nicht alle gern hören. Blinde und sehbehinderte Menschen eigentlich schon. Denn für sie bringt die Digitalisierung viele Vorteile:

Gedrucktes z.B. wird für sie mittels Software in hörbare Informationen verwandelt.

Die „Woche des Sehens“ vom 8. bis 15. Oktober // die heute beginnt und noch bis zum 15. Oktober dauert // hat sich die Digitalisierung genauer angeschaut. Denn sie bringt blinden und sehbehinderten Menschen beides: neue Chancen, aber auch neue Hürden:

*(Christiane Möller)*

*„Versuchen Sie heute mal, eine Waschmaschine zu kaufen. Früher gab’s da den Drehschalter und dann konnte ich einstellen, 60 Grad und gut wars. Und heute ist da ein Display dran und wenn ich das Display nicht lesen kann, kann ich schon mal die Waschmaschine nicht bedienen.“*

*(Sprecherin)*

Christiane Möller ist blind, sie arbeitet beim Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband in Berlin. Digitalisierung ist eigentlich ihr Ding. Sie nutzt die Vorlesefunktion im Computer *(Geräusch Vorlesefunktion E-Mail).* Und ihr Smartphone ist wie für andere auch die permanente Informationsquelle, nur eben akustisch. *(„Wetter, Berlin, meist sonnig, 22 Grad...“).*

*(Sprecherin)*

Im Austausch mit Ämtern und Behörden hat Christiane Möller eigentlich Anspruch darauf, sämtliche Kommunikation auf digitalem Wege zu bekommen, per E-Mail. Theoretisch.

*(Christiane Möller)*

 *„Praktisch läuft das aber überhaupt noch nicht. In Berlin, kann ich sagen, dass die Blindengeldstelle nicht in der Lage war, mir meinen Blindengeldbescheid per E-Mail zu schicken. Digital ausfüllbare Formulare gibt es längst nicht flächendeckend barrierefrei. Hier bin ich immer noch über und über auf Hilfe angewiesen, obwohl, technisch, es kein Hexenwerk wäre, solche Dinge barrierefrei zu programmieren.“*

*(Sprecherin)*

Auch in ihrem Beruf als Justiziarin wird Christiane Möller behindert. So gibt es zum Beispiel bis heute keine barrierefreie Anwaltssoftware. Ihr Fazit deswegen: Digitalisierung und moderne Technik bieten große Chancen für blinde und sehbehinderte Menschen. Ohne klare gesetzliche Vorgaben bleibt das aber alles nur Theorie:

*(Christiane Möller)*

 *„Solange wir es nicht schaffen, in Deutschland Regeln zu haben, um diese Dinge alle barrierefrei zu machen, wird das nicht passieren. Auf Good Will zu setzen, ist hier nicht der richtige Weg. Das hatten wir die ganzen letzten Jahre und Freiwilligkeit führt uns keinen Schritt weiter.“*

**Abmoderation:**

Alles über die Woche des Sehens übrigens erfahren Sie natürlich online, auf der website sind viele Veranstaltungen gelistet und in Videos zeigen blinde oder sehbehinderte Menschen, wie sie ihren Job oder Alltag meistern. Einfach Woche des Sehens in die Suchmaschine eingeben.